

Pressemitteilung

vom 26. Januar 2011



Alle Zeiten. Alle Sinne

Germanisches Nationalmuseum im Aufwind bei Besucherzahlen, Forschung und Sammlung

Jahrespressekonferenz stellt Programm für 2011 vor

Das Germanische Nationalmuseum in Nürnberg, das größte kulturgeschichtliche Museum des deutschen Sprachraums, blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2010 zurück und setzt mit zwei großen Ausstellungen und dem internationalen Forschungsprojekt „Der frühe Dürer“ auch für das Jahr 2011 starke Akzente.

Entgegen dem Bundestrend sinkender Besucherzahlen in Deutschland kann das Museum für das Jahr 2010 mit Stolz einen deutlichen Zuwachs von 21 Prozent auf 405 799 Besucher verzeichnen. Generaldirektor Prof. Dr. G. Ulrich Großmann präsentierte auf der Jahrespressekonferenz des Museums in Nürnberg diese erfreuliche Entwicklung. Der Zuwachs ist sowohl in der ständigen Sammlung als auch in den Sonderausstellungen festzustellen. Ausschlaggebend dafür waren vor allem die Neueröffnung der spektakulären Schausammlung „Renaissance. Barock. Aufklärung“ und die erfolgreiche Sonderausstellung „Mythos Burg“ mit über 56 000 Besuchern.

Die Frucht der Verheißung

Als bedeutendste Ausstellung des Museums im Jahr 2011 kündigte Großmann „Die Frucht der Verheißung – Zitrusfrüchte in Kunst und Kultur“ an. Herausragende Werke von Giovanni Bellini, Paula Modersohn-Becker, Otto Dix, Francisco Zurbarán, kostbare Porzellane aus Meißen sowie Skulpturen und Kunsthandwerk künden von den Verheißungen der Zitrusfrucht in Religion, Mythologie, Kunst und Alltag. Die Ausstellung ist ab dem 19. Mai 2011 in Nürnberg zu sehen.

Johannes Grützke – Die Retrospektive

Die zweite große Ausstellung des Jahres 2011 gilt ab dem 24. November dem Künstler Johannes Grützke. Es ist die erste wirklich umfassende Retrospektive des grenzüberschreitenden Gründers der Schule der „Neuen Prächtigkeit“, in der nicht nur seine großformatigen Gemälde, sondern auch

Kontakt

Dr. Christian Vogel
Pressesprecher

Telefon
(09 11) 13 31-103, -116
Telefax
(09 11) 13 31-234
E-Mail
c.vogel@gnm.de

Hausadresse
Kartäusergasse 1
90402 Nürnberg

Postanschrift
Postfach 11 95 80
90105 Nürnberg

www.gnm.de

Dateiname
007_PM_JPK2011.doc

Download
www.gnm.de/presse.php

Pressemitteilung



Alle Zeiten. Alle Sinne

Skulpturen, Grafiken, Bücher, Schriften sowie seine Arbeit als Schauspieler und „Erlebnisgeiger“ gewürdigt werden.

Der frühe Dürer

Mit dem internationalen Forschungsprojekt „Der frühe Dürer“ festigt das GNM seinen Ruf als weltweites Kompetenzzentrum zum Thema Albrecht Dürer. Seit 2009 unternimmt das Germanische Nationalmuseum zusammen mit namhaften Projektpartnern, darunter die Universitäten in Austin, Texas und Yale, New Haven sowie das Courtauld Institute of Art in London, eine Neubewertung der ersten beiden Schaffensjahrzehnte Albrecht Dürers. Die Forschungsergebnisse präsentiert das Museum ab Mai 2012 mit der größten Dürer-Ausstellung der letzten 40 Jahre in Deutschland: „Der frühe Dürer“.

Neues Tiefdepot

Ein wichtiges Bauprojekt des Museums kann nun umgesetzt werden: Das neue fünfstöckige Tiefdepot im großen Klosterhof des Museums ist ein entscheidender Meilenstein für die zukünftige Arbeit des Germanischen Nationalmuseums. Generaldirektor Großmann wertete das 25 Mio. Euro teure Bauprojekt als enorm wichtige Investition in die Erforschung und Sicherung einzigartiger und wertvoller Kunstwerke. Durch einen im Dezember 2010 erfolgten Beschluss des bayerischen Kabinetts, dem der Landtag noch zustimmen muss, wurde nun grünes Licht für die Bereitstellung der Planungskosten gegeben.

CIHA-Kongress

Ebenfalls noch im Dezember 2010 wurde die Website zum internationalen Kunsthistoriker-Kongress des CIHA (Comité International d'histoire de l'Art), www.ciha2012.de, online gestellt. Er findet vom 15. bis 20. Juli 2012 in Nürnberg statt, Gastgeber ist das Germanische Nationalmuseum. Erstmals seit 1893 veranstaltet ein Museum diesen Weltkongress, der letzte Austragungsort war 2008 in Australien. Das Motto des Kongresses, „Die Herausforderung des Objekts“, wird in 21 Sektionen beleuchtet, für die nun Vortragsthemen eingereicht werden können.

Hochauflösendes **Bildmaterial** zu den Ausstellungen finden Sie im Pressebereich unserer Website www.gnm.de

Kontakt

Dr. Christian Vogel
Pressesprecher

Telefon
(09 11) 13 31-103, -116
Telefax
(09 11) 13 31-234
E-Mail
c.vogel@gnm.de

Hausadresse
Kartäusergasse 1
90402 Nürnberg

Postanschrift
Postfach 11 95 80
90105 Nürnberg

www.gnm.de

Dateiname
007_PM_JPK2011.doc

Download
www.gnm.de/presse.php